

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsvorkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Redakteur: Dr. Emil Beyer. Druck und Abdruck der Herausgeber:
Für das Heft: Ludwig Hartmann. Drucks & Reichardt in Dresden. Heinrich Pohlenk in Dresden.

Koppel & Co.,
Bankgeschäft,
Schloss-Straße 14,
gegenüber der Sporerstraße.

An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe,
Actionen etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche
Controle der Verloosung aller Wertpapiere. Alles auch
auf brieflichem Wege. Domicilsteile für Wechsel.

Rudolf Beyer,
Johannes-Allee Nr. 7,
neben Café König.

Tapeten und Fenster-Rouleaux
reichhaltigste Auswahl gewöhnlicher, als auch feiner Sachen
Jeden Genres zu den billigsten Preisen.
Tapeten-Rest von 5 bis 18 Stück. Proben nach ansatzes franco.

Mr. 266. 24. Jahrg. 1879.

Witterungsaussichten: Veränderlich, wolkig oder neblig, meist trocken.

Dresden, Dienstag, 23. September.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser der „Dresdner Nachrichten“ bitten wir, das Abonnement für das vierte Quartal 1879 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämtliche Postanstalten des deutschen Reichs und Auslands nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Dresden abonniert man (incl. Bringerlohn) vierjährlich mit 2 Mark 50 Pf., bei den Kaiserlichen Postanstalten in Sachsen mit 2 Mark 75 Pf.

Expedition der Dresdner Nachrichten, Marienstr. 13.

Politisches.

Dem am Sonntag Nachmittag in Wien eingetroffenen Fürsten Bismarck widmen die Morgenblätter der Kaiserstadt an der Donau die freundlichsten Venkovmungungsgrüße. Was Bismarck im Bogen Österreich zugefügt, ist vergeben; man fühlt sich aller Sorge um die Christen und Griechen Österreichs entlastet, wenn man sich nunmehr der Freundschaft dieses Staatsmannes für das Donaureich versichert weiß und man blüht gehobnen Haupts nach Dem, was auch die Zukunft bringen möge. Die Wiener Bevölkerung macht ungefähr den geistigen Entwicklungsprozess des Sohnes der Maria Theresia durch. Kaiser Joseph II. begeisterte sich in ähnlicher Weise für Friedrich II., den Urheber des siebenjährigen Krieges, den Erbauer Schlesiens und den grausamen persönlichen Feind seiner Mutter. Nunächst wird Fürst Bismarck von der schauspielerischen, sensationsbedürftigen Bevölkerung Wien wieder so angestaut werden, wie 1864, wo er, nach seinem eigenen Briefe an seine Schwester, in Wien „von den Leuten betrachtet wurde wie ein neues Röpfer für den Biologischen Garten“. Ueber seine Anwesenheit in Wien hat sich sofort ein Heuschreckenschwarm von politischen Muhsamungen verbreitet: ein Schu- und Treubündnis zwischen Österreich und Deutschland, Erleichterung des Rücktritts Andrássy's, Warnung des Grafen Taaffe vor den Slaven, neuer Handelsvertrag — diese Schlagworte schwirren in unzähligen Varianten über dem Donaureich des deutschen Kanzlers. Lasse man sich daran genügen, daß naturgemäß die ganze politische Lage Europas den Gegentand seiner Verhandlungen in Wien bilden wird und daß nach der Entwicklung der Dinge Fürst Bismarck nochwendig der Freund Österreichs sein muß. Dies bedingt freilich eine vollständige Frontvereinigung der Bismarckschen Politik; nicht freie Wahl, sondern eiserne Notwendigkeit zwinge den ehemalen Kanzer dazu, sich der Stützen vorhandenen und von Millionen Deutschen immer verlangten Freundschaft Österreichs zu vergewissern. Beide Reiche, im Norden gestützt auf England, im Süden nicht ohne den Beistand der Türkei, bilden in Zukunft einen quer über den Continent liegenden Schutzwall des Friedens, unübersteiglich für die Erwerbungspolitik der Russen und auch ein Stollwerk gegen etwaige Revanchegelüste der Franzosen. Das Vertrauen Bismarck's auf Russland wurde getäuscht, in Frankreich steht er ein unüberwindliches Misstrauen — Österreich scheint ihm verlässlich und darin irrte er nicht. Daß der dreitägige Aufenthalt Bismarck's dem Weltsturm zu Gute kommen möge, ist der aufrichtige Wunsch des Volks.

Sei er in diesem Streben glücklicher, als er es bei seinem letzten Aufenthalt in Wien 1873 war! Damals, angesichts des von Monat zu Monat erwarteten Todes Pius IX., trachtete Bismarck nach einer internationalen Staaten-Allianz gegen die „Schwarze Internationale“. Die bevorstehende Papstwahl schien eine gemeinsame Operation der Staaten gegen die Übergriffe der Kirchengewalt zu erfordern. Der Kulturmampf wütete in Preußen auf der ganzen Linie. Österreich lehnte damals die Verstärkung befürchtet zu sich, freundlich aber entschieden ab. Bismarck ging unverrichteter Sache von Wien. Jetzt lehrt er dahin zurück, nachdem soeben von ihm in Gastein der preußische Kulturmampf beigelegt wurde. So wenig man von den Einzelheiten dieses Friedensschlusses zwischen Papst und preußischem Staate unterrichtet ist, so weiß doch Jedermann, daß der Staat nicht als Sieger aus ihm hervorging. Davor lebt ein Schreiber, das der frühere Generalstabchef im Kulturmampf, Dr. Fall, soeben veröffentlicht, ein nur zu bereites Zeugnis ab. Wenn ein Mann, wie die bisherige treueste Stütze der Bismarckschen Kirchenpolitik, Dr. Fall, soeben kann: „Bismarck geht sicher nicht nach Canossa, wenn er es vermeiden kann und er vermag ja viel zu vermeiden“, so hört Jedermann aus diesem Schreiber rechtmäßiger Resignation die schwer Sorge Fall's heraus, daß sein bisheriger Herr und Meister diesen Gang doch nicht vermeiden könne. Auch über Gastein kann man ja nach Canossa gelangen. Fall schreibt trocken: „er trage wirkliche Sorge um das Unterrichtswesen.“ Der kritischen Reaktion „stehe kein Geist in Preußen hindernd im Wege, in Preußen entscheide über den Geist, in dem das Unterrichtswesen geleitet wird, nur die Verwaltung.“ Sehr wahr, leider völlig wahr, nur zu wahr! Schärfer kann aber niemand über die ganze amtliche Wirkungsweise, sondern auf dem bloßen Verwaltungsweg? Alle Minister, das wußte er, hatte er nicht das ewige Leben. Seine Pflicht war es, gesetzgemäßige Einrichtungen zu treffen, die sein Nachfolger nicht über den Haufen werfen konnte, nämlich daß die Oberaufsicht des Staats über die Schule den vom Staate ernannten, pädagogisch befähigten Schulinspektoren und nicht Männern übertragen werde, die, wenn heute ein liberaler Wind weht, gegen die Übergriffe der katholischen und lutherischen Kirche auf den Unterricht auftreten und morgen, wenn sich das Blättern gewendet, in's Horn der Kirchen vorausnehmen.

lichen Reaktion blasen. Mittels eines ministeriellen Befehls beschließt Fall Duhende von Priestern aus der Schulauflauf hinaus, mittels eines Eintauchens in das früher Fall'sche Tintenfass ruft sie Buttkammer wieder zurück. Ein Mann, der sich um seine Verdienste um das Schulwesen so feiern läßt wie Fall, hätte die Schule vor dem Schidale eines solchen Schwantzen bewahren sollen. Fall hat eben versäumt, ein Schulgeley fertig zu bringen, wie das, dessen sich Sachsen erfreut, wos nach nicht die Kirche, sondern die Staatsgewalt die Oberaufsicht über die Schule von geschwegen und nur noch pädagogischen Grundzügen ausübt und der Kirche nur die berichtigte Beaufsichtigung des Religionsunterrichts in einer vom Staat geschicklich geordneten Weise verbleibt. Kein Wechsel im sächsischen Kultusministerium kann diese für den wahren Fortschritt des Schulwesens erforderliche Einrichtung bei uns beseitigen; hierzu bedarf es der Zustimmung des Landtages. Daß Fall nichts that, etwas Den üblichen in Preußen herbeizuführen, das fällt ihm jetzt nachträglich mit Gentlerlast auf sein kulturmäppisches Gewissen, aber seine Angaben kommen zu spät. Er hat seine Zeit nicht benutzt und, wie trübli Blicke er auch auf die preußische Volksschule der nächsten Zeit blicken mag, er selber kann sich als wahrheitsliebender Mann nur zurufen: Du hast's gewollt!

Die Judenfrage in Rumänien rückt nicht von der Stelle. Die Meinung vieler Deputierten, daß man den Juden die Naturalisation als Rumänen überhaupt verweigern sollte, gewinnt — sie ist etwas Den üblichen in Preußen herbeizuführen, das fällt ihm jetzt nachträglich mit Gentlerlast auf sein kulturmäppisches Gewissen, aber seine Angaben kommen zu spät. Er hat seine Zeit nicht benutzt und, wie trübli Blicke er auch auf die preußische Volksschule der nächsten Zeit blicken mag, er selber kann sich als wahrheitsliebender Mann nur zurufen: Du hast's gewollt!

Das Rukland in die rumänische Judenfrage sich, ganz und gar nicht einmengen. „Wir haben selbst unsere Juden“, soll man soeben eine Mahnende Stelle gesetzt haben, „hente sind wir die Sieger gewesen, morgen können wir einmal die Besiegten sein. Da wird Europa herreformen und und auch Rumänien diktieren, wie auch Rumänien. Wie müssen uns also nicht in Eure Juden. Allein — den Berliner Vertrag und dessen Durchführung werden wir auch der rumänischen Judenfrage gegenüber hand in hand mit den übrigen Signatärmächten rezipieren.“

Mit dieser Ansicht Ruklands kann man sich nur einverstanden erklären. Jedes Land hat seine eigenen Juden und die Unterordnung der christlichen Mehrheit unter die Gedoke der jüdischen Minorität macht bereits jetzt schon nicht bloss der darunter lebenden Bevölkerung, sondern auch den Staatslenkern arge Kopfschmerzen. Jedenfalls ist kein Grund vorhanden, daß sich Rukland darüber erstaunen darf, wenn Rumänien seine Juden sich eben nicht zu Kopfe wachsen lassen will. Es gibt dazu 3 Wege. Der radikalste geht dahin, man gibt den Juden in Rumänien die Bürgerrechte überhaupt nicht oder, wenn dies nicht mehr möglich, so gewährt man sie nur an 945 Juden, die sich der Verleihung der rumänischen Bürgerrechte besonders würdig erwiesen haben. Es ist die Adoption auf Grund einer Liste und ein Alt hochherziger Gnade. Über aber — und darauf drängt die ganze Judenpresse Europas, man adoptiert die Juden nach gewissen Kategorien. Das führt aber, wie die Rumänen befürchten, zur Verjugung ihres Landes. Welchen Weg man aber wähle, Deutschland hat keine Ursache, sich um die Juden in Rumänien zu kümmern.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 22. September. Gegenüber der Verständigung eines französischen Blattes hebt die „Norddeutsche“ hervor, daß die deutschen Preise durchaus entsprechend den fortsetzenden Beziehungen Deutschlands und Frankreichs überall in freundlichster Weise aus und über Frankreich sich äußerte und den Staaten, welche die gegenwärtige französische Regierung um die Rückhaltung guter nachbarlicher Beziehungen sich erworben, gehörige Anerkennung zolle.

Berlin, 22. September. Wie die „Norddeutsche“ hält, wird die Beurteilung des Kaisers in Meg durch Specialgelände der Nachbarländer mit Absicht auf die nur kurz bestehende, durch militärische Obliegenheiten ausgeführte Dauer des Kaiserlichen Aufenthalts in Meg auf Wunsch des Kaisers diesmal unterscheiden.

Locales und Sächsisches.

— Ihre Majestät die Königin Karola, welche am Sonnabend Vormittag in Lehmn einztrat, begab sich von da über Lichtenow bis Moritzburg, in welch nächstliegenden Dorf sie ihre Jugend verbracht hatte. Die liebe Frau wird dort bis zum Dienstag verbleiben, dann die großartige Mitrovitsche Familie in Solowitz besuchen und am Mittwoch zu ihrem erlauchten Gemahlt nach Wien reisen. S. M. der König ist von den neuzeitlichen Jagden, die der herzliche Wetter vor sich gingen und einen reichen Ertrag liefertern, am Sonntag in Wien eingetroffen.

Der Präsident des Reichsgerichts, wiss. Geh. Rath Dr. Vater, dat das Großkreuz des Albrechtsordens erhalten.

— Der seit Ende Juni emeritierte Auctor Casper zu Dohna hat das Verdienstkreuz erhalten. Als Amtsnachfolger ist der blättertige Auctor Müller ernannt worden.

— Wie das „Dr. Journ.“ mittheilt, wurden am Sonnabend der Präsident des Künft. Oberlandesgerichts Dr. v. Weber und die Präsidenten der Künft. Landgerichte, die sächs. Appellationsgerichtsdirektoren Geh. Justizrat Wedder, Appellationsrat Dr. Seifert und Dr. Böckeler. Der Appellationsrat Dr. Danner und die Appellationsräte von Koppens, Werner und Kreisledien mit ihren neuen Aemtern vereidigt; Baudamittag waren die benannten und der Senatorpräsident des Künft. Oberlandesgerichts sowie die Räte des Ministeriums bei S. E. dem Justizminister zum Diner geladen.

— Mitte dieser Woche trifft die Militär-Oberkommandanten-Kommission, bestehend aus dem General des Barres, den Professoren Holze, Gallenkamp und Böckeler, aus Berlin hier ein, um den 14 Abgeordneten, welche sich in der renommierten Militärbildungsanstalt des Generals Oberleutnant Breuer zum Offiziers-Corps vorbereitet haben, die mündlichen Prüfungen vorzunehmen.

Bezirks werden Montags bis 10 Uhr abgenommen, Samstag bis Mittag 12 Uhr. Dienstag nur an Wochenenden. — Moiseggasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einzigen Domicilsteile kostet 15 Thlr. Einzelsteile 10 Thlr. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von uns unbekannten Personen haben Verlust interessanter Werke und Preisnachlass durch Verluste und Verluste durch Verluste und Verluste. — Einzelne für die Montags-Mittwochs- und Freitagssessionen über nach einem Beitrag die Zeitung 10 Pf. — Eine Sonnentaxe für das nächste Jahr ist nicht gesetzt. — Aufdringliche Annoncen-Aufkleber von

Bug 2 Mann beschossen (minenfrei) aufgeschlossen zu werden. Gotha und Württemberger erhielten vom kommandierenden General zu Koblenz das Vor der besten und geschicktesten Sappeure und Minenre.

— Die leichte diesjährige Excursion des Dresdner Gewerbevereins war nicht so zahlreich besucht, weil die Wetterausichten viele Mitglieder abhielten; doch war sie nicht minder lobend, als manche anderen. Etwa 200 Mitglieder waren es, die zur Ausstellung nach Schönau fuhren. Es ist bereits über dieselbe berichtet worden; doch muss auch von unserer Seite berichtet werden, dass unsere Gewerkschaft weit überzeugt waren, dass die Ausstellung auf die Reichsbehörde der Ausstellung, sondern auch in Beziehung auf einzelne besondere industrielle Objekte, Wahrzeichen, Muster- und Bildgebau, durch den Gewerbeverein eingeholt. Produkte der Schmiedehöfe tüchtlich zusammengefügt, der Holzfächerfabrik, der Papierfabriken, der Sandsteinindustrie sind anderwärts nie so dekorativ gezeigt worden. Wer noch nicht diese Ausstellung gesehen hatte, der möglicherweise nicht verlässt, in den nächsten Tagen hin zu geben, denn Ende des Monats wird sie geschlossen. Die Excursionen verteilten sich auf einzelne nahe liegende Punkte und gewissen einen herlichen Nachmittag.

— **Keine Überholose mehr.** Von Innendruck aus wird diese freudige überraschende Kunde der Welt mitgetheilt, und zwar kommt dieselbe aus der Klinik des Professors Protop. v. Molians, welcher im Eintritt eines zweiten wässrigen Blutung von benzocauzum Patron das souveräne Gegentropfen gegen die Überholose gefunden haben will. Es wurden mehrere Beispiele von Kranken angesehen, die bereits sehr betroffen waren, nach kurzem Aufsuchen und Anwendung des genannten Mittels, dessen Wirkung auf die Überholose durch Ausfütterung, wie z. B. Blättern, Lichttherapie, Fleischsuppe u. vertrieben wurde, und war eine eb' mikroskopische Eiße (Bakterien), welche Träger des Krankheitskeimes und aus ausgewählten Boden hergestellt und weit verbreitete Seiden, die Überholose und deren Ausgang, die Schwundkrise, erzeugen. Das benzocauzum Patron ist nun ebenso wie die Galaktäre, Salvarsane u. s. v. geeignet, seine kleinen Organismen zu töten und deren Wirkungen aufzuheben.

— Der Klüft vom austrichtigen Schachthochmarkt bescherte sich mit 354 Mäldern, 566 Unzen und 779 Landesweinen, 1167 Hammeln, 156 Külbären und 3 Zügen. Leider schied es sehr an Räumen. Die Fleischer hatten achtungsvollen Verkauf zu bestehen, als während der Vorwochen, weil die andauernde warme Herbstwitterung nebst der hohen Neben- und Nebenkühlung des Fleischkörpers erheblich vermindert. Grimalate von Hibern, darunter 13 Stück ausgewählt schöne Oldenburger Weiterschalen, galt pro Kilo Schachtgewicht nicht über 69 Pf., mittlere Qualität im besten Falle 60 und geringe Sorte 42 Pf. Englische Räucher, von denen nur ein belanzalotter Posten aufgetrieben war, kosteten per Paar zu 50 Kilo gleich 60, Landhammel zu demselben Gewicht 60 und das Paar Ausbildungskörper galt nur 27 Pf. Schweine mussten des starken Auftriebs b'über im Kreise nicht unverhüllt reichen und galt der Gentiner Schachtgewicht von Landesweinen englischer Kreuzung 57 und von Schleieren 51 Pf. Index der Gentiner lebendes Gewicht von russischen Landesweinen oder sogenannten Zwischen, die man seit einigen Wochen regelmässig hierher zu Markt bringt, bei 40 bis 45 Pfund Tara, zwischen 50 und 54 Pf. galt. Eigentliche Mecklenburger schieden, und der Gentiner lebendes Gewicht von schweren Balonen kostete bei 45 Pfund Tara 45 Pf. und von leichteren Stückchen bei nur 35 bis 40 Pfund Tara 48 Pf. Der Käferhantel kostete aufällig, wobei ob einzelne schwere Städte pro Kilo Fleisch 1 Pf. 15 Pf. erschienen, indeß leichte Waare sich auf nur 40 Pf. pro Pfund hielt. Auf dem Auktionsmarkt vom letzten Donnerstag standen 162 Schweine, 109 Hammel und 340 Külbären, aber nur 1 Kind zum Verkauf. Der Geschäftsgang gehaltete sich im Allgemeinen leidlich flott und wurde namentlich englische Räucher lebend gebreitet und gut bezahlt. Die diesigen Schachtgewichte beginnen von Montag den 6. Oktober ab, statt sech 6 erst um 7 Uhr.

— Räubchen Sonntag den 28. bis mit 30. d. Wk. findet in Striezel im Restaurant "Vergold-Ruhe" eine Pracht- und Pfangenäusstellung mit Verlosung statt. Der Reingewinn der Potterie soll der dortigen Kinderbewahrschule überreichen werden.

— Der gewiss auch hier nicht ganz unbekannte schwere Agent und Vertreter des landwirtschaftlichen Kreisvereines für das Königreich Sachsen, K. V. Geldrich aus Grumbach bei Hainichen, wurde in Chemnitz wegen Unterschlagung von ca. 100,000 Mark zu zwölfjähriger Gefängnisstrafe verurtheilt.

— Der Vorstand des Verbandes deutscher Wollen-Industriellen hat am Sonnabend hier getagt und als Ort für die im nächsten Jahre stattfindende Ausstellung der Wollindustrie einstimmig Dresden gewählt. An bereitwilligem Entgegenkommen seitens unserer Stadtbehörden wird es sicher nicht fehlen. Die Ausstellung vertritt höchst interessant zu werden. So werden Siemens und Halale in Berlin 12 mechanische Webstühle sowie das Modell der elektrischen Eisenbahn, welches einen Haupttriebunstrunk der Berliner Gewerbeausstellung bildet, aufstellen und in Betrieb setzen.

— Ein 67 Jahre alter Landmann, der beim Vogeljägereien zu Melken im Jahre 1824 die linke Hand verloren hatte, hatte von seiner Tochter 7 Mark erhalten, um damit einen Vollblutshandel anzufangen. Da der Mann hunger hatte, sauste er am Niederrabatten bei einem Bäcker mit 3 Pf. Semmel, wobei er leider sein lebhaftes Vorkeimionale mit den erwähnten 7 Mark ließen ließ. Als er des Verlustes gewahrt wurde, was das Fleischstück verschwunden. Hoffentlich verhilft dem Manne diese Rotsz dazu.

— In ihrer Wohnung in der Herbergasse gerietben am Sonntag Abend zwei Geleute mit einander in Streit, der die Frau so erhielt, dass sie in ihrer Wohnecke eine dicke und die Welt umfaßende Wolldecke nach ihrem Manne warf. Die Lampen zerbrach natürlich und das brennende Petroleum floß über die Teile des Kundenbodes hin, die beiden in Brand stieckend. Die Feuerwehr wurde deshalb herbeiholt und muhte den Brant wieder loslassen.

— Am Sonnabend Nachmittag ist in der großen Melkerstraße ein neben seiner Mutter, die ein kleines Kind in einem Kinderwagen fuhr, hergehender kleiner Knabe durch eine vorüberhastende Droschke ungerissen und am rechten Arme leicht verletzt worden.

— Auf einem Tanzsaale der Friedeburgstadt ist vorgestern Abend einer der anwesenden Gäste von dem dienstabenden Gardarm arretiert worden, weil er im gefüllten Saale Feuerwerk über das Gesetz verstoßen hatte.

— Der hinter den Meier'schen Häusern zwischen der Brunn- und Glienickerstraße seit mehreren Jahren bestandene Fußweg ist wegen bevorstehender Verwertung des Areals als Bauland in vorher Woche einzugesen worden.

— Eine Milchkuh vom Bande wurde vorgestern früh in der 7. Stunde während des Habens auf dem Bildnerplatz von Geburtshelfern übertritten und bald darauf in einem nahen Produktionsgebiet auch ähnlich von einem Knechten entbunden.

— Vor 2 Jahren defektierte vom biesligen Bonnertallone eines Dienstags ein gemischt Montag, der sich von seinem Freund Wittstock abschieden musste, um Donnerstag die Flucht antreten zu können. Derselbe ist am verlorenen Freitag als Arrestat in Polen aufgegriffen und hier ins Militäruntersuchungs-Arresthof eingeliefert worden.

— Jene Frau, welche vor einiger Zeit beim Abseilen einer Gang durch Umstalten der Spieldrahtlampe schwere Verbrennungen und im Krankenhaus untergebracht worden war, ist dort am vorherigen Sonnabend an den Polen der Verbrennung gestorben.

— Ein früherer Expedient und jetztiger Bauunternehmer aus der Brunnischen Vorstadt hat sich gestern Nachmittag infolge zerstörter Verbindungsverhältnisse erschossen.

— Am Sonntag tritt ist in dem Birkenwaldchen hinter dem neuen israelitischen Friedhofe ein Grabräuber aufgetreten, der nach Papieren, welche man bei ihm gefunden hat, mit einem vormaligen biesligen Droschkenfischer identisch zu sein scheint.

— **Bon. Sonn. 1. Oktober d. J.** an wird bei den nachstehenden Posten die Winterabordnung eingelöst und werden dementsprechend abgerichtet: Die Postenpost Glaspäck-Wägen des B. am 1. Jahr aus Goslar, die Salzw.-Postenpost Goslar-Goslar-Wägen des B. am 1. Jahr aus Goslar, die Salzw.-Postenpost Goslar-Goslar-Wägen des B. am 1. Jahr aus Goslar, die Salzw.-Postenpost Goslar-Goslar-Wägen des B. am 1. Jahr aus Goslar.

— Jenes achtjährige Mädchen, welches seit Sonnabend vormittag wurde, hat sich am Sonntag bereits in Striezen wiedergefunden. — In der Landhausstraße gingen die englischen Arbeiter gestern ebenfalls an die Ausbesserung schwach gewordener Stellen des dortigen Holzpfasters. Die Kunstmaler arbeiteten am Altmarkt darüber diese Woche heimlich werden.

— In einer Ingenieur-Werkstatt im Hause Lampenstraße 17 (alte Jägerstraße) hat in vorvergangener Nacht 1/2 Uhr ein Droschkenbrand stattgefunden. Eine Neuerungsanlage war die Ursache des Brandes. Der Kuhmehrfund des Haussmanns war die rechtzeitige Wahnehmung des Brandes zu danken.

— Die überchwemmten Schächte bei Oslegg wurden an 3 Tagen um weitere 3/4 Meter durch Pumpen entwässert. Die Quelle in Leipzig zeigt Erholungen, welche auf ihre Belebung durch das Auspumpen jener Schächte schließen lassen.

— Wieder soll ein blöder als fast werthlos betrachtetes Material der gewöhnlichen Bettwurst zugelassen werden, nämlich die den Hüttenwerken so lästige Schafe. Aus ihr wird nämlich in England ein Glasbläschen hergestellt und aus diesem Glasbläschen werden die mittels des Eisenbahnwagens gelieferten Bettwürste gemacht werden. Bettwurst, die mit solchen Schwellen bei einer Wiederaufbau angefertigt wurden, sind zu großer Verbreitung ausgewichen. Einzelheiten sollen bei der Versammlung des Eisen- und Stahl-Instituts zu Liverpool am 24. d. gegeben werden.

— **Leipzig, 21. September.** Während alle Welt annehmen möchte, dass mit der Belebung von Wohnungen sie die Wiederherstellung der Bettwurst längst Alles in Ordnung sei, taucht die Wohnungsträger plötzlich noch einmal auf. Eine Anzeige des Wohnungsausbaus für die Mitglieder des Reichsgerichts bestätigt, dass durch die in Aussicht genommene Errichtung zweier Oblique-Säle beim Reichsgericht und die dadurch bedingte Überbeliebung einer weiteren Anzahl von Mitgliedern des Reichsgerichts die Bettwurst nach einiger Zeit wieder erholt wird und fordert daher zur Anmeldung geeigneter Wohnungen, die zum 1. Oktober miethfrei werden, auf dem Rathaus aus. Der Kommentar dazu findet sich in Berliner Blättern, welche wissen wollen, dass beim vorherigen Obertribunal bei seiner Auflösung gegen 1800 Sachen unerledigt geblieben seien und diese Prozesse von weitem beim Reichsgericht dafür eingelegten Oblique-Sälen zur Erfüllung kommen sollen. Es scheint sogar mit dem 1. Oktober noch Blanches überstürzt zu sein. Edenoß fraglich bestätigte es sein, ob bei uns in Sachsen die Bettwurst wieder ab zum 1. Oktober in die umfangreiche Verordnung, welche erst in den letzten Tagen erschien ist, sich werden einfügen können. Die Institution eines Monat später würde ihnen jedenfalls weit lieber gewesen sein als — die Kuntore. Das Reichsgericht selbst wird nicht in der Georgenbahn, sondern in der Aula der Universität eröffnet werden und sich dann das von unserm Justizministerium veranstandete Festmahl im Gewandhaus anschließen. Das von Seiten der Stadt beschlossene Abendfest im Theater verspricht sehr großartig zu werden und unsere vornehme Welt wird es gewiss nicht an Leidenschaftlichkeit gegen die Familien, die fremd in unserer Stadt einziehen, lassen, um sie mit dem „roten Tag“, der sie nach Leipzig vertrieben hat, wenngleich einigermaßen zu verstehen. Bemerkenswert ist es, dass die neuernannten Obersekreterare und Kanzler-Sekretäre des Reichsgerichts sämtlich aus Preußen kommen; nur ein einziger, der Bibliothekar, kommt aus einem Kleinstaat, von der Universität Jena. — Durch eine Verhandlung in der letzten Sitzung unserer Handelskammer ist es bestimmt worden, dass es noch früh fraglich ist, ob diebst die das nächste Jahr projektierte Wollen-Industrie-Ausstellung vielleicht nach Leipzig kommt. Von Haus aus war Leipzig dafür aussersehen. Neuerdings jauchzt man im Vorstand des Centralvereins der deutschen Kaufwarenabteilungen auf die Siedlung unserer Handelskammer ist die Ausstellungshalle weniger Wert zu legen, wodurch auch an den Raumvermögen und an der Höhe des gelöschten Wettbewerbs keinen genommen zu haben. Kurzum, man hat sich noch anderwärts umgedreht, ist nach Berlin und nach Dresden gegangen und erst im Laufe dieser Woche, Ende September, wird es sich entscheiden, welche von diesen Städten gewählt wird. Um für Leipzig die Ausstellung zu erhalten, hat daher unsere Handelskammer dem Rath zu wissen gehabt, sie legt großes Gewicht darauf, dass dieselbe in Leipzig gehalten werde und ihn erfreut, seinerseits Alles für die Eröffnungshalle zu thun, namentlich auch den Preis der Kunstgewerbe-Ausstellungshalle sich zu sichern. Allem Vermuthen nach werden Leipzig und Dresden (Jägerholz) mit einander in scharte Konkurrenz treten.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Seit einiger Zeit schon sind in der Zschopau-Biegendmetallische Agitatoren und, wie es scheint, nicht ohne Wissenswerte, die Wölfe zu verdunsten. In den Ottobrunnen Waldbrücke, Brieskow, Welzow und Döbberitz sind bereits viele alte und verfallene Oblique-Säle vorhanden und an der Höhe des gelöschten Wettbewerbs genommen zu haben. Kurzum, man hat sich noch anderwärts umgedreht, ist nach Berlin und nach Dresden gegangen und erst im Laufe dieser Woche, Ende September, wird es sich entscheiden, welche von diesen Städten gewählt wird. Um für Leipzig die Ausstellung zu erhalten, hat daher unsere Handelskammer dem Rath zu wissen gehabt, sie legt großes Gewicht darauf, dass dieselbe in Leipzig gehalten werde und ihn erfreut, seinerseits Alles für die Eröffnungshalle zu thun, namentlich auch den Preis der Kunstgewerbe-Ausstellungshalle sich zu sichern. Allem Vermuthen nach werden Leipzig und Dresden (Jägerholz) mit einander in scharte Konkurrenz treten.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefallenen Soldaten herstammt. Neben dem Skelette befanden sich die Rücksäte eines Gewehres.

— Auf dem Waldrevier des Rittergutes Grotto stand man am 17. d. unter einer Blauecke ein menschliches Skelett, welches jedenfalls von einem in den Jahren 1812-13 gefall

Geld-Darlehen
jeder Art vermittelst direkt
bermann Müller, Altenaische-
straße 18, 1. Etage.

**Für eine
junge Dame**
wird in einer anständigen Familie ein separates Zimmer sofort gesucht. Sehr erwünscht würde es sein, wenn dieselbe am Mittagstischtheilnehmen könnte. Ofertern mit Preisangebote unter J. L. 104. In die Exped. d. Bl.

In Döbtau oder in der Nähe von Dresden wird ein mäßiges Logis von einer Dame sofort gesucht. Ofertern unter Dr. D. Hauptpost lagernd Dresden erbeten.

Badergasse 28
find mehrere Wohnungen und Gewölbe sofort zu vermieten. Nähertes in der Weinhandlung dabei.

In Pirna
in 1-2 Einf.-Wohnung sofort sehr billig zu vermieten. Näh. Schäferstraße 60, im Gladbach. In Pirna ist eine Wohnung sofort zu vermieten. Nähertes sofort beantwortet unter D. A. 979 Invalidendamm Dresden.

Große Blauenstraße Nr. 29
ist die grätere Hälte der ersten Etage per 1. Oktober, sowie ein geräumiger Laden mit angrenzender Wohnung und Rießengräumen sofort zu vermieten. Nähertes sofort beantwortet unter Dr. Helmsen in Braunschweig u. Sohne, dabei.

Gut mögl. Zimmer zu verm.
(Herrn), freiwüchsig, aufwändig, Coppelstraße 16, 2 Treppen r.

Gut Baar Vermietete suchen für Herbst 1880 ein Logis in der Nähe v. Dresden, Strelitz, Alt- oder Neustadt, im Preis von 70-80 Thlr., mit 2 Stub., 2 Kammern, Küche und Zubehör. Off. unter H. R. postl. Döhna.

**Schmiede-
Werkstatt-Gesuch.**

Eine Werkstatt, womöglich auf dem Lande, in einer flotten Geschäftslage, wird von einem zahmblättrigen Mann, mit od. ohne Werkzeug zu pachten gesucht. Gedrehte Herren Kleestanten wollen ihre Ofertern mit Preisangabe unter T. J. 391 an die Herren Haasenstein u. Vogler, Chemnig, einsenden.

Eine halbe 1. Etage ist für 80 Thlr. zu verm. u. 1. Oktober zu bez. Näh. Waldgasse 23, pt. 1. Kl. Wohn., 36 Thlr., zu verm. N. Neustadt Str. E. Nr. 32 pt.

Gut Logis zu vermieten
Blauenfelde 4, Neu-Ödtau.

Güterbahnhofstr. 19
ist eine Wohnung für 50 Schlr. an ruhige Seite sofort zu vermieten. Näh. dabei. 1. Et.

Güterbahnhofstr. 19
ist ein Parterrelot, zu Schant- und Sessel erhältlich passend, sofort anderthalb zu vermieten. Es kann logisch bezogen werden. Nähertes dabei. 1. Et.

Markgrafenstr. 25
ein großer Eckladen zu vermieten. Zu erfragen beim Ministrator Nikusch.

Ein mittl. Bierkeller
in der Nähe des Altmarkts gesucht. Off. A. O. Fried. d. Bl. erbeten.

Webergasse 21, Wallstr., dritte Etage Logis von 3 Stufen, Alsen und Zubehör zum 1. Ott. ob. später zu vermieten. Nähertes im Gladbach.

Großer großer getäfelter Keller, bequeme Treppe, zu vermieten. Große Brüdergasse Nr. 32.

Große freimaurische Logis im Kreise von 38 Thlr. sind zu vermieten. Nähertes beim Geiger in Cotta, Leutewitzstr. 3.

Plauen, Wasserstr. 6, 1. Et.
ist ein schönes Logis zu vermieten und per 1. Oktober zu bezahlen. Näh. part. rechts.

Nächst den Menstädtischen Bahnhof, Uferstraße 5, ist die halbe 2. Etage mit Salon und Balkon logisch oder später zu vermieten. Näh. dat. 1. Et. bitte Retourmarken beilegen.

Pension.

Bei einer Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

In junges Mädchen gebildeten Standes findet in der schönen Wohnung einer älteren Dame freundl. Aufnahme (besonderes Städchen) für 12 M. monatlich. Auf Wunsch Geldstiftung. Adr. St. in der Expedition d. Bl. erb.

Eine anständige Frau sucht ein Kind in Pflege zu nehmen, selbstb. kann auch mit gehilft werden. Nähertes Altmontstraße 64, vierte Etage.

Eine geb. Frau willt ein Kind in liebevolle Pflege zu nehmen. Näh. Cottach. 15, p.

In Niederholz bei Dresden finden anständige Damen, welche einige Monate zurückgezogen zu leben wünschen, unter Verhüllungen freudliche Aufnahme und liebevolle Pflege. Bertha Stein, Weißer Gebamme.

Damen 1. Kl. Kl. Ausenthalt de c. Gebamme. Off. A. B. Z. Dresden, lagernd Postamt 10.

Damen freundl. Ausenthalt de c. Gebamme. Frau A. Preuer, Gebamme, Marienstraße 29.

Damen erhalten in diskreten Anlegerungen sicherer Rath und Weitstand. Mäßiges Honorar. Obere Etage. Ebensole. Erstlich zu wenden an Frau Anna Friedrich, Zwitsa i. S., Schulgasse.

Damen in allen geheimen Angelegenheiten bietet Dr. med. Helmsen's neueste Broschüre: Geheime Winke. Nur direkt zu bezahlen für 5 Mark durch Specialarzt Dr. Helmsen in Braunschweig.

Damen finden unter größter Verschwiegenheit außerordentlich gute Aufnahmen b. Fr. Weiß, Gebamme, Wallstraße 22.

Damen 1. unter Direktion freundl. Ausenthalt. Frau G. Kramer, Geb. Pragerstr. 45.

Gasthofs-Verkauf. In einem sehr großen Orte, ca. 40 Äcker enthaltend, 1/2 Stunde von einer großen Stadt, will wegen vorgerückten Alter der jetzige Besitzer seinen neu-aufgebauten, sehr frequent gelegenen Gasthof mit 28 Äckern, der einzige im Orte, für den billigen aber festen Preis von 15,000 Thlr. bald als möglich unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen verkaufen und erhebt kostengünstigere Anträge Nähertes durch

Ernst Schumann in Pommerisch.

Villengrundstück in Niederschroda, nahe am Bahnhof gelegen, bin ich geflossen zu verkaufen und wurde eine Baufläche mit im Zahlung innehaben. Off. unter P. C. 303 an den Invalidendamm Dresden.

Große Gejach. Eine halbe 1. Etage ist für 80 Thlr. zu verm. u. 1. Oktober zu bez. Näh. Waldgasse 23, pt. 1. Kl. Wohn., 36 Thlr., zu verm. N. Neustadt Str. E. Nr. 32 pt.

Gut Logis zu vermieten Blauenfelde 4, Neu-Ödtau.

Güterbahnhofstr. 19 ist eine Wohnung für 50 Schlr. an ruhige Seite sofort zu vermieten. Näh. dabei. 1. Et.

Güterbahnhofstr. 19 ist ein Parterrelot, zu Schant- und Sessel erhältlich passend, sofort anderthalb zu vermieten. Es kann logisch bezogen werden. Nähertes dabei. 1. Et.

Markgrafenstr. 25 ein großer Eckladen zu vermieten. Zu erfragen beim Ministrator Nikusch.

Ein mittl. Bierkeller in der Nähe des Altmarkts gesucht. Off. A. O. Fried. d. Bl. erbeten.

Webergasse 21, Wallstr., dritte Etage Logis von 3 Stufen, Alsen und Zubehör zum 1. Ott. ob. später zu vermieten. Nähertes im Gladbach.

Großer großer getäfelter Keller, bequeme Treppe, zu vermieten. Große Brüdergasse Nr. 32.

Große freimaurische Logis im Kreise von 38 Thlr. sind zu vermieten. Nähertes beim Geiger in Cotta, Leutewitzstr. 3.

Plauen, Wasserstr. 6, 1. Et. ist ein schönes Logis zu vermieten und per 1. Oktober zu bezahlen. Näh. part. rechts.

Nächst den Menstädtischen Bahnhof, Uferstraße 5, ist die halbe 2. Etage mit Salon und Balkon logisch oder später zu vermieten. Näh. dat. 1. Et. bitte Retourmarken beilegen.

ein bescheidenes, an Thätigkeit gewobenes junges Mädchen, welches sich zur Beaufsichtigung und Überwachung der Schularbeiten dreier Kinder eignet, sowie Kenntnisse im Klavierspiel und Französischen besitzt, wird zum 1. oder 15. Oktober auf ein Landgut gesucht. Nur Solche, welche wirklich Liebe zu Kindern haben, werden erachtet, sich unter Beiläufigkeit abdrücken. Zeugnisse zu Angabe der Gehaltshöchststufe zu melden unter F. S. P. bestätigen Pirna.

frequenter Gasthof mit Fremdenzimmern u. Tanzsaal wird zu pachten gesucht. Ofertern unter T. L. 293 an Haasenstein und Vogler in Chemnitz erbeten.

Großes Hotel. Ein bedeutendes konkurrenzfreies, sehr reutabiles Hotel in Mitteleuropa soll bei möglichster Anzahlung verkauft oder auch verpachtet werden. Ofertern unter B. 9280 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Gasthof. Meinen in Bad Kreischa bei Dresden gelegenen Gasthof mit Weinderei und Bäckerei dar Ich Willens Verhältnisse halber sofort zu verkaufen.

**Restaurant-
Verpachtung.** Ein der größten Restaurants in Dresden ist unter sehr lebhaften Bedingungen sofort oder später zu verpachten. Zur Uebernahme sind 1500 Thaler bar erforderlich. Nähertes auf gefäll. Adressen unter P. 7178 an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt Nr. 4.

Restauran- **Restaurant-** **Verpachtung.** Eine anständige Frau sucht ein Kind in Pflege zu nehmen, selbstb. kann auch mit gehilft werden. Nähertes Altmontstraße 64, vierte Etage.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine anständige Frau sucht ein Kind in Pflege zu nehmen, selbstb. kann auch mit gehilft werden. Nähertes Altmontstraße 64, vierte Etage.

Eine geb. Frau willt ein Kind in liebevolle Pflege zu nehmen. Näh. Cottach. 15, p.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen von 6 Jahren an gute Pension. Auf Wunsch wird der Unterricht auch im Hause erhebt. Solide Preise. Adressen unter A. C. 30 bei Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1.

Eine Dame, geprägte Lebensart, die mehrere Jahre in Frankreich gewesen, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, finden Mädchen

Lichtfassalischer Unterricht
in Engl., Franz.,
Ital. u. Russ. nach den preisgekrönten Lehr-
Methoden der praktischen und beliebten
METHODE ROBERTSON'S,
die die methodische Auswendiglernung erweitert,
schnell zum Sprechen führt
und dem Sprachkundem einen fortwährenden
Ruhm verleiht, namentlich dem polyglotten
(engl.-französ.).
Grammatik, Correspondenz, Literatur etc.
bei langjährig berühmten Sprachmeistern,
Lehrstelle disponibel v. 12 bis Ab. 10 Uhr.

Gymnasial, Correspondenz, Literatur etc.

bei langjährig berühmten Sprachmeistern,

Lehrstelle disponibel v. 12 bis Ab. 10 Uhr.

DAS DRESDNER 1866 GEGRÜNDETE SPRACH-COLLEGIUM

ALTMARKT 25, II.

bietet jungen Leuten, sowie Damen u. Herren in vorderster Jahren alle Vorteile zu einer gründlichen Erlernung moderner Sprachen.

Winter-Semester-Zirkel für Anfangs- und Conversationsunterricht

erst im nächsten Monat eröffnet werden, so ist doch Beschlussnahme der Anmeldungen zu diesen begonnenen

Zirkeln deshalb zu empfehlen, weil dieselben gewöhnlich schon genauso Zeit vor dem Beginn des Semesters vollzählig sind.

Conversations-Zirkel
in Engl. u. Französ.
bei erfahrenen Lehrerinnen aus London u. Paris.
Anfangsunterricht nach dem bewährten
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Das Ressort im Crust abwechselnd unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Monatsabonnement schuf von 4 M. 80 Pf. an.
Prospekte vor gef. Einsicht in die Sprachzeit:
1-2, woch. Abends und Sonntag Vorm.
ÜBERSETZUNGS-BUREAU nach f. Span.,
Portug., Holl., Dan., Norw., Schwed., Niederl.,

Franz., Itali., Russ., Poln.,

Ungar., Rum., Bulg.,

Span., Portug., Holl., Dan., Norw., Schwed., Niederl.,

DAS DIRECTORIUM.

Frisir-Salon nur für Damen von Mathilde Bartholdt, Amalienstrasse 8.

Damen, denen daran gelegen, eine leichte moderne Frisur zu tragen, finden eine große Anzahl **Naturhaaräpfle** von langerem Haar (ohne Schnur) zu sellen Preisen. Auch wird jede Dame bei Einführung eines Zopfes gratis und leichtsam aus von **Dameuhand** frisiert. Von ausgedehmten Saatnägeln fertige jede moderne Haararbeit reell, sauber und billig.

Auf Abzahlung.

Um solchen Leuten die Anschaffung von **Möbeln**, **Betten**, **Regulateuren**, **Wand- u. Taschenuhren**, **Gardinen**, **Teppichen**, **Bett- und Leibwäsche**, **Tischzeugen**, **Handtüchern**, **Regenmänteln**, **Paleto**, **Herrengarderobe** (seitig und nach Wach) zu erleichtern, giebt das Geschäft Ecke Jüdenhof, Eingang nur Galeriestrasse 1, alle diese Sachen auf monatliche reihe, wochentl. **Abzahlung** und kann jedem dieser Bezugssorte für streng reell empfohlen werden.

Gelebt werden ganze **Ausstattungen** schnell und billiger geleiert; die Preise sind nicht höher wie bei Saat-Einführung.

Ecke Jüdenhof, Eingang nur Galeriestr. 1.

Zur gefälligen Beachtung!

Versende gegen Nachnahme oder vorherige Einlieferung des Betriebs, stadtfrei, nicht unter 20 Pf. und nur per Bahn: **Jewell** ger. **Hinterläden** (Rundschau) pr. Pf. 60 Pf. auf Trachten: **bitte leicht bis 10 Pfund** : 65 : amlich. **Worsterschinken** : 42 : unterdrückt. **Schweinezungen** : 56 : Eigene. **Bauch od. Rippenstücke** : 46 : Räucheret. **J. H. Souvageot**, Düsseldorf in Westfalen.

Auction von Damen-Confection für die Herbst- und Winter-Saison.

Mittwoch den 24. September und folgenden Tag Vormittag von 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an solchen Neustadt 6 part. infolge günstiger Geschäftsvorlegung der Frau F. Koegel sämtliche hochdeutsche moderne und solid gearbeitete Costumes, Regenmäntel, Schuhafröcke, Winter-Paleots, Mäntel und Umhänge ic. gegen Baatzaublung versteigert werden.

Franz Schaffny, Auctionator und Taxator.

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige Fabrikantin von Dienstwangen in Westfalen sucht ihr Dreden und Umgebung einen tüchtigen Magazinagenten. Franco-Offerten unter L. E. P. Nr. 18 mit Angabe von Referenzen darf die Expedition dieses Blattes.

Gute getragene Kleidungsstücke sind billig zu verkaufen

Galeriestrasse 17, II., im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

Eine wenig gebrauchte, moderne, leichte, einzähnige **Halbwaage** wird zu kaufen gewünscht. Pf. unter P. D. 1 postlagernd **Kelissen** franco erdeten.

Ein eleganter gut erhaltenes Einzähniges Landauer und ein starkes braunes Werd mit Kapuzenflocke sind billig zu verkaufen

Klostergasse 9 im Baden.

Mein Handwagenverleihsgeschäft befindet sich Ecke der Kanalstraße u. Bettinerstr. und empfiehlt ich Wagen von den Kleinsten bis zu einem Großen und Gebrauch. S. Goldberg.

Hauschwamm Ich zahle das Geld zurück, sobald nach Anwendung meines patentierten **Hauschwamms** der Hauschwamm wieder auftreten sollte. Dresden, Kriechenstrasse 46. Dr. Emil Fischer.

Frisch eingetroffen sowie täglich frisch in Post- und Bahnhofsladen und Detail große Kieler Speckböcklinge, Pommerische Böcklinge, geräucherte Aal, See-dorsch und Flundern, neue Bratheringe, russ. Oelsäcken Anchovia, sowie alle einschlagende Arten, wie Heringe etc. empfiehlt zum billigen Tagespreis die **Röschwaren- und Delicatessen-Handlung**

A. Zamack, 23 große Grobngasse 23. Ecke der großen Kirchgasse.

Nicht gut erhaltenes Holz-Zalonijen sind preiswert zu verkaufen Wallstraße 12. II. links.

Herren- und Damengarderobe wird unverkennbar und binnen 8 Tagen schön gefärbt. Winter-Lederzweiter & 3 Pf. Marl. in der Förberet und Kunstwaachstalt **Hirschstrasse 11.** A. Haferkorn.

Ein Pianoforte, stark und gelangreich im Ton, preisw. z. verl. gr. Grädere 1, 3.

Filz-Unterröcke

zu 2,25, 2,50, 3,50, 4, 4,50, 5, 6 Mark

empfiehlt

Rich. Chemnitzer

18 Wilsdrufferstr. 18.



M. Hüller's Kiefernadel-Dampfbäder

seit ihrem häufigen Besuchen vorzüglich bewährt d. Rheumatismus, Gicht, Blutleidungen u. i. w. befinden sich nur

Amalienstraße 3, parterre, (Damen Dienst, Donnerst. Sonn-

abend 8-9, f. f. Herren 8-9)

Markgrafenstraße 9

(Damen Mont., Mittwoch., Freitag 8-9, Herren d. Ab. Tage 8-9).

Regen-Mäntel für Mädchen bis zu 16 Jahren.



sowohl aus guten englischen als auch deutschen Stoffen in den schönsten Farben confectionirt, empfiehlt ich in größter Auswahl (auch für kleine Damenfiguren) zu sehr billigen Preisen.

P. Schlesinger, 37 Wilsdrufferstraße 37.

Für Damen.

Durch meine theoretische und praktische Ausbildung lebe ich binnen 8-10 Wochen unter Garantie gründlich Schneiderin, Mähneben, sämtliche Schnitte nach Körperberechnung genau passend zeichnen, vortheilhaft zuschneiden, acentrat Nähen, schön befehen und Arrangieren der verschiedenen Modelle für Damen und Kinder. Die Damen arbeiten für ihren Bedarf. — Den 1. Oktober beginnt ein neuer Cursus. Propelte gratis und franco. Gedruckte Rechtschreibung für spätere Orientierung stehen zur Verfügung. Alles Nähere in meinem bekanntlich ältesten und renommierten Lehr-Institut.

hochachtungsvoll

Frau Bassler, Lehrerin, große Schiebgasse Nr. 7, erste Etage.

Wer sich von der Zufriedenheit meiner Schülerinnen überzeugen will, kann die verschiedensten Testeschriften von bestigten Lehrers-Zögern in meinem Zuschnitte-Institut lesen.

Tücht. Strickerinnen auf Strickmaschinen

finden gute und angenehme Stellung nach auswärts durch

Dresdner Strickmaschinen-Fabrik, Laue u. Timaeus, Löbtau-Dresden.

Gasthofs-Verkauf.

Mein gut renommierter Erdstreichsal, „Zum grünen Baum“ mit ca. 23 Schellen gutem Areal event. auch 15 Schellen Bachteld, wegen des daselbst stattfind. Schafhandels weit u. breit def. und wegen seiner günst. Lage an einer Hauptstraße d. Laufsch. u. 15 Min. vom Bahnhof Herrenbr. entf. für einen intell. Mann gesucht, ist wegen Krankheit d. Els. bei geringer Abzahlung von jetzt ab preiswert zu verkaufen.

Gottlob Kirsten, Erdstreichsalziger, Nieder-Strahlwale.

Für Frauen unentbehrlich!

Frauen, welche einer Entbindung entgegen leben, mache auf sie viel nach anerkannten

Leibbinden (präp.)

ganz desonert aufzunehmen. Diese Binden, welche 3 bis 4 Monate vor der Geburtung (laut Gebrauchsanweisung) getragen werden müssen, lädt die Entbindung (wenn dieselbe nicht ganz außerordentlich ist) nicht nur leicht, sondern auch fast schmerzlos vorübergehen, und sind diese Binden nur allein echt zu haben und werden gegen Nachnahme versendet von

Eduard Schieritz, Fabrikant in Dresden, Ehrlichstrasse 13.

Fitten, gelben, königlichen

Limburger Häse, Pf. 38 Pf. in Alten & 9 Pf. Rett. (3 Alten 60 Pf. billiger) zollfrei und binnen 8 Tagen schön gefärbt; oder ab hier in Alten & 36 Pf. pr. Pf. 28 Pf. 3 Alten pr. Pf. 26 Pf. Verpackung gratis.

Nichtconveniente Qualitäten nehme gegen Nachnahme zurück.

A. L. Mohr, Ottensen (Holstein).

Moritz Sommer, große Brüdergasse 4.

Stiefele

Gute ermäßigte Waare.

Bringe meinen sehr geehrten Interessenten zu gefälliger Kenntnahme, daß ich, trotz erster Qualität, billiger und eleganter als die Arbeit meiner Fabrikate, die Preise doch ermäßigen könnte. Verkauft u. W. Lederschuh für Damen, starke Sohlen, sehr billbar, 6, 7, 8 Mark; Zengstschuh 5, 6, 7 Pf.; Tanzschuhe in Zeng, emal. Leder, Goldbrone 3, 4 bis 4,50 M.; für Herren sehr billbare Stiefeletzen zum Tanz und Straße 9,50 M. bis 12,50 M.; Schafschuh 8,50 M. bis 12 M.; Tanz- und Kleistschuh, wasserfest und elegant, 18 bis 20 Pf.; höhere Tanzschuhe mit Sohlen, wasserfest, von 15 M. an; Pantoffeln 1 M.; Knabenstiefele, sehr billbar, 5 M.; Wäschestiefele 3, 4 bis 5 M.; Kinderstiefele 1,50 M. bis 2,75 M.; und Schuhe 1 M. bis 1,20 M.

Nahe obigen angeführten Sorten Schuhwaaren sind noch eine große Menge hochfeiner auf Lager, die alle anzuführen der Raum nicht gehalten.

Bestellungen nach Maß schnell und zu gleichem Preise, sowie Reparaturen aller Art dauerhaft und umgehend.

Aufträge von auswärts gegen Einladung eines Musterstiefels.

Schuhwaaren-Fabrik von Moritz Sommer, 4 große Brüderg. 4 (Dresdner Bank) und Hauptstr. 26 (Neustadt).



Nur Prof. Dr. Sampon's COCO.

Achte (n. d. Anreitze 1 Schachtel 8 Mk. 6 Schachteln 16 Mk.) enthalten die vollen Heilkräfte der Coca-Pflanze, deren Wirksamkeit sich erhalten. Dem Gebrauche der Coca, seit Zeiten Indianisch, schreiblich v. Humboldt, das heilige Pflanze von Asthma u. Tuberkulose auf den Anfang zu. Alle Südamerikanische Heilpflanze dient zu diesem Zweck.

Nach den praktischen Erfahrungen Dr. Sampon's, welche Humboldt selbst dazu aufforderte, für die verschlechten Krankheitszustände verschieden

zusammengezüchtet, bewährten sich seit vielen Jahrzehnten stets gleichwährend

Erfolge, selbst in verworfensten Fällen. Cocaöl gegen Hals-, Brust- u. Lungenerkrankungen. Cocaöl II u. Wein gegen Magen-, Leber-, Darm- u. Nierenbeschwerden. Cocaöl III als unerlässlich u. unentzifferbar gegen allgemeine Nervenschwäche (Hypochondrie, hysterisch, Migraine, etc.) wie gegen spezielle Schwachsinnskräfte (Pellagra, Impetigo, etc.). Uebertragung Prof. Sampon's über ihre Anwendung gratis-franco d. 4. Mohren-Apotheke Mainz u. deren Depots.

Dresden: F. Eder und alle anderen Apotheken. Leipzig: R. H. Paulke, Engel-Apotheke Berlin: L. Bicker, Blumen-Apotheke, Blumenstrasse 73 und C. Kaumann, Schwanen-Apotheke, Spandauerstrasse 77.

Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Fleibiger.

Neustadt Wiener Garten. Neustadt
a.d.Brücke. Wiener Garten. a.d.Brücke.

Heute Dienstag

Gr. Militär Concert

von der Kapelle des R. S. Schützen-Regt. Nr. 108 „Georg“
unter Leitung des Musikkapellmeisters Herrn

C. Werner.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonn.-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Victoria Salón

Auftreten der spanischen Gesangsvirtuosen Geschwister Spira,
der Altkobaten Berkaro-Truppe, der franz. und ungar.
Sängerin Mlle. Balony, des Athleten Mr. Charles
Ernest und der Kontra-Altmünze Lina Walther, sowie
der gesamten Künstlerpersonals.

Kassen-Öffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. A. Thieme.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.

Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Waldschlößchen-

Stadt-Restau ration.

Heute zum Herbst-Anfang
großes Extra-Concert,
gegeben von Herrn Musikkapellmeister Rommel mit seiner vollständigen Kapelle. (Orchester 25 Mann.)
Anfang 6 Uhr. Hochachtungsvoll H. John.

Stadt Metz,

Kaiserstrasse Nr. 6.

Heute Concert v. d. Kapelle d. Hauses.
Anfang 1½ Uhr. Entrée frei. Carl Heinig.

Tivoli-Tunnel.

Heute Mittag von 12 bis 2 und Abends von 8 bis 10 Uhr
Concert vom Riesen-Orchesterion.
Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.
NB. Karpfen als Stamm.

Restaurant am Morizmonument.

Heute sowie jeden Dienstag

ff. Quintett-Concert
von Herrn Nissche, Entrée frei, wozu freundlich einlädt
C. H. Breitfeld.

Morgen Mittwoch

Vogelschießen in Bischertnich,
verbunden mit Garten-Concert und Illumination.
Abends ein Tänzchen.
Hierzu lädt ergebnisst ein
A. Hebeleit.

Bergkeller-Etablissement.

Einem sehr geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die Bewirthschaftung selbst wieder übernommen habe und bitte ich um ferneres Wohlwollen. **Diners** und **Soupers** werden auf Bestellung bestens ausgeführt und **Speisen a la carte** zu jeder Tageszeit. **Weine**, nur besten Marken, sowie **Culm-bacher, Felsenkeller-Lager- und einfache Bier** aus eig. Weinen neu gemahlen und parfümiert Saal überlässe ich größeren Gesellschaften und Vereinen frei und erinnre Gebreite Vorstände, bievon gefällig Platz nehmen zu wollen.

Die alldeutsche Kavalle des Schützenregiments unter Leitung des Herrn Director Werner wird auch seines in den Räumen des Bergkellers concertieren. Montags ist von jetzt ab das Entrée nach dem Ballaal frei. Hochachtungsvoll Hopf.

Werthen Freunden und Nachbarn die ergebene Anzeige, daß ich die

Restauration Schönbrunnstrasse 1F. täglich übernommen habe und empfehle mich hierdurch einer gütigen Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll Eduard Knirsch.

Münchner Hof,
Kreuzstrasse.

Einem sehr geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß die vollständige Restauration meiner sämtlichen Lokalitäten beendet und empfehle ich dieselben zum genügenden Besuch. Hoffend, daß mit weiteren geschönen Wohlwollen auch fernherin zu erhalten, empfehle mich dochachtend
A. G. Lamm.

Aux Caves de France, Weinhandl. zur Einsicht, reiner
Straße 43. Table d'hôte von 1-3 U. à M. 1.75, im Abonn. M. 1.50
incl. 1/4 U. Kartes. Tägl. ff. Stammtisch, u. Wabla 30 Pf. Menu:
Suppe Espaniol, Caviar-Würdchen, Schnitzel mit Spinat, junge
Röhrhähner, Comrot, Salat, Butter, Käse.

Gewerbe-Ausstellung zu Chodau,

geöffnet vom 17. August bis 30. September 1879,
an Wochentagen von Mittwoch 8, an Sonntagen von
Mittwoch 10 bis Nachmittag 6 Uhr.

Eintrittspreis 40 Pf.

Ältere unter 14 Jahren die Hälfte.

Für Vereine ermäßigte Preise für vorher bestellte Billets.
Karte zur Postkarte von ausgestellten Gegenständen
a 1 Mark.

Bekanntmachung.

Die Herren Juristen und Beamten der Gerichts- und Verwaltungs-Behörden, sowie die Herren Expedienten der Advokatur, welche die Stenographie nach dem System Gablerbergs für Zwecke ihres Berufes zu erlernen wünschen, finden hierzu Gelegenheit in dem am 3. Oktober e. Abend 7 Uhr beginnenden Elementar kurs des unterzeichneten Vereins.

Anmeldungen werden an den Wochentagen von 9-1 Uhr Vorm. und 4-6 Uhr Nachm. in der Kanzlei des folg. Stenogr. Institut, Landhaus dritte Etage, entgegen genommen.

Dresden, den 19. September 1879.

Das Directoriun des Vereins für Advolatur-, Gerichts- und Verwaltungs-Stenographie.
Ober-Appr. Math. Lamm, Professor Wolf,
Vorsteher.

Versteigerung

fiskalischer Weidenbestände.

Am Mittwoch den 24. Sept. erfolgt die Versteigerung der diesjährigen fiskalischen Weidenrechte auf dem linken Ufer vom Rahmen 14 bis 19 in Blut-Altenachawig (nicht wie in vor-gezogenem Inserat 14-15).

 Omnibuslinie Dresden-Löbtau-Görlitz Halteplatz Eingang d. Wettinerstraße und des Postplatzes.

Ablauf zu den halben Stunden sowohl von Dresden wie von Görlitz, 3. V. 1/2, 10, 11 u. 11½, ab Abends 1/2-9 Uhr. Sonntags bis 1-12 Uhr Nachts. Preise: Löbau 15 Pf., Annenstadt 20 Pf., Görlitz 20 Pf., Görlitz 25 Pf., Löbau Abonnement 24 Abfahrt 3 Pf.

Ich bin bis 4. November verreist.
Dr. med. Meinert.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Marienstrasse 4 und Antoniplatz 4.

Die noch vorhandenen, zu den Konturmassen der Kaufleute getrennten Anton Zanger und Gebrüder Herrmann hier gebrochen.

Schnitt- und Modewaren, sowie Knopf-, Besatz- und Posamentierwaren, d. Selle, Zwirne und Garne für Maschinen und Handgebrauch u. werden von heute an zu herabgesetzten Taxpreisen verkauft.

Im Auftrage des Konkursgerichts.
Canzler.

Herren-Stiefel

von gutem Kalb- oder Hindleder mit Doppelsohlen, garantirt dauerhaft, 8-9-10 M.

Schaffstiefel mit starken Doppelsohlen, sehr solid, 8-9 M.
Damenstiefel, bestes Kalbleder, solid u. elegant, 7 M. desgl.

von Glace, Gem- oder Seehundleder, elegant und dauerhaft, 7-8-9 M.

Ballstiefele mit eleganten Rosetten oder Spanzen v. 3 M.

Hausschuhe von 2 Maf.

Knaben-, Mädchen- u. Kinder-Stiefel v. 3 M.

Die Preise sind äußerst billig.

Dauer garantirt.

Massarbeit zu Lagerpreisen.

Reparaturen schnellstens.

Versand gegen Nachnahme.

Umtausch gestattet.

Schuhwaaren-Fabrik

L. Kaminsky,

Ferdinandstr., nächst der Pragerstr.

Höhere Handelschule

zu Dresden-Neustadt,

Königstrasse 10.

Der Beginn des Wintersemesters ist auf den 6. Oktober festgesetzt. Gleichtzeitig werden dienlichen Eltern und Prinzipialien jüngster Handelshäuser, deren Pflegebedürfnisse sich dem Handelsstande oder einem verwandten Gewerbe zu widmen gestalten, aufgefordert, die Anmeldung ihrer Söhne und Lehrlinge zum Besuch der Kaufmännischen Fachschule bei Unterzeichnetem möglichst bald bewirken zu wollen.

Dresden, den 20. September 1879.

F. L. Rittnagel, Director.

Unseren geehrten Geschäftsfreunden zur gefälligen Wiss., daß sich zur Leipziger Messe unser reich sortiertes Musterlager von heute ab

Petersstraße 15,

erste Etage, Goldner Arm

befindet.

H. Gottschald & Co.,

Fabrik von Cartonnagen, Cotillon-Artikel,

Militär-Requisiten für Knaben.

Billig zu verkaufen

Ein spanischer Kofferwagen steht ein einfältiger Dreiwagen mit Hinter- u. Vorderbeschleifung in der Ecke der Annalaube und Bettinerstrasse. S. Goldner.

Unschädlich, blei- und silberfrei.

Keine grauen

- Schuh-Märkte.

Amtlich analysirt.

Neue Erfindung. Sicher, unauffällig, sehr dauerhaft wieder herstellbar. Angenehm, reizend, Haarwuchs fördernd. Glasur einschließlich Grün. M. 2. 25 Pf.

J. H. F. Kaufmann & Co., Dresden.

Alle der Verkaufsstellen in jeder Sonntags-Nummer.

 Rüchemöbel, alle Holzgeräthe, Böttchergefäße, Porzellanwaren, Rästen, Schachteln, Schnitzwaren

empfiehlt W. Eichler, Straße 20.

Ausdruck, aller einschl. Arbeiten.

Ein Flammenrohr-Dampfkessel

(5 Atmosphären Überdruck) mit Feuerungsgarnitur und Statur, sowie eine horizontale Dampf-

Maschine

bei 5 Atmosphären Druck und 15 Touren pro Minute, circa 3 Pferdestärke leistend) mit Regulator u. sind, auch Kessel und Maschine einzeln, preiswert zu verkaufen. Gebote werden angenommen. Bei d. A. Beschaff. Dresden-Neust. Königstraße 32.

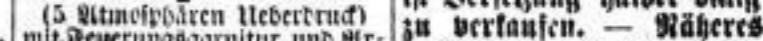
 Pferd.

Ein starker Klinspänner, Goldfuß, 7 Jahre, steht zum Verkauf in Cotta, Leuterwitzerstr. 30, erste Etage, beim Viehher.

Durchaus sollte und gutstürzte Agenten

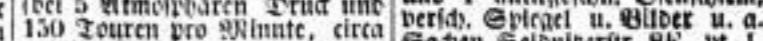
werden von einer leistungsfähigen Buch- und Steindruckerei zum Verkauf von Baumw. Drucken, Bildern, Bildern, Bildern, u. a. Sachen Selbstherz. SE. pt. 1.

2 Verkaufsstellen mit guten Matratzen (neu), dauerhaft verdeckt, sind außerst preiswert zu verkaufen Wallenhausenstr. 32, 3.

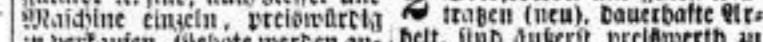
 Pianino

sehr voll. z. verl. Balmir. 20. pt.

3 und solides Engros-Geschäft in Dresden wird ein stiller Theilhaber mit einer Einlage von 20 bis 30 Tausend Mark genutzt, welche sichergestellt werden kann. 10 Prozent davon garantiert werden. Dresden befindet unter P. F. 305 der Invalidendamm zu Dresden.

 Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer, 39 Jahre, Schuhmacher, sucht auf diesem Begeine-Ledenegesäß, Jungfern oder Witwe, angemessen Alters, welcher einige Hundert Thaler Geld zur Versicherung sichen. Damen, welche auf dieses erstmägliche Gesuch reagieren, bitte ich, ihre v. Adressen mit Angabe der Verhältnisse unter P. T. 316 im Invalidendamm Dresden niederzulegen.

 Dresdenner

Herings Räncherei u. Fischwaaren-Handlung

Wettinerstrasse 29,

empfiehlt:

Kieler Spez.-Pöhlings,

- Sprotten,

- Eels- und Lungen,

- Sardinen, sowie ihre täglich frisch geräucherten

Voll-Heringe, neue Brat-Heringe, russische Sardinen, Anchovls, Caviar, Kalbfleisch,

neue Woll-Heringe in Tonnen und Wodtweise, marinierte Heringe, Moll-Heringe, sowie Sardinen à l'huile

in verschiedenen Marken. Verkauf nach auswärtig prompt, Preise billig, reelle

Zur Börsenlage.

Berlin, 20. September. Die günstige Aussicht des Börsengeschäfts, welche ich am 13. d. an dieser Stelle dorlegte, hat im Laufe der vergangenen acht Tage durch eine Verzerrung der steigenden Bewegung in die Hand genommen. Die politischen Beugungen sind vollständig aufgehoben, und die Börse hat mit neuer Kraft die Spekulation ermutigt, sich auf Neuerwerb und ungünstigen Papieren einzunehmen, weil jetzt Ungarns Geldbedarf auf lange Zeit hinaus gedeckt erscheint. Auf dem Vocalmarkt hatten Bisconto & C. A., auf deren Steigerungsfähigkeit ich vor acht Tagen ausdrücklich hingewiesen, die Abreise übernommen, und erscheinen auch heute noch durchaus preiswert. Sicherer Beobachtung erfreuten sich außerdem die von mir empfohlenen Eisenbahnen und Bergwerkpapiere. Zu Übrigen gilt, was ich vor acht Tagen an dieser Stelle besprochen, auch heute noch: „Wer im Staate ist, gute Papiere, welche er jetzt aufnimmt, längere Zeit zu halten, wird unbedingt Geld an denselben verlieren!“ — Zu Anfang geplant erschienen ausgenügsam von Bankaktien: Bisconto & Commiss. Anteile, Berliner Handelsgesellschaft, Deutsche Bank; von Eisenbahn-Aktien: Preußische, Köln-Mindener, Westfälisch-Westfälische, Mecklenburgische Friedrich-Franz-Bahn, Oberschlesische, Rechte Oberoderbahn, Schlesische und Rumanische; von Industriepapieren: Union-Tarifgesellschaft, Dortmunder Union-Stammaktien, Hartfort Bergwerke, Königin-Wartenhütte, Marienhütte Rohenau und Westfälische Drahtindustrie. Die Papiere, welche vorzugsweise auf Prämie gehandelt werden, seien ich über unten mit Angabe des jeweiligen Prämiensatzes nach den neuesten Notierungen der Börsenblätter zusammen:

Risiko per Risiko per ult. Sept. ult. Oct.	
je M. 15000	Dortmunder Union Stamm-Prioritäten
ca. M. —	ca. M. 300.
15000	Preuß.-Wär. Akt. ca. 75. —
15000	Westfälische Eisenb.-Akt. ca. 150. —
15000	Rumanische Eisenb.-Akt. ca. 75. —

Risiko per Risiko per ult. Sept. ult. Oct.	
je M. 15000	Berliner Handelsges. ca. M. 150. ca. M. 300.
15000	Deutsche Bank-Aktien ca. 150. —
15000	Bisconto-Komm.-Anteile ca. 175. —
Stadt	50 Cent. Krebs-Aktien ca. 200. —
50 Pfennig	50 Franzosen ca. 150. —
	50 Franzosen ca. 400. —

Risiko per Risiko per ult. Sept. ult. Oct.	
je M. 5000	Osterr. Goldrente ca. M. 40. ca. M. 75.
5000	Ungar. Goldrente ca. 50. —
5000	Russ. Rote Aktien ca. 50. —
5000	Orient-Anteile ca. 60. —

Für diejenigen geeigneten Interessenten, welche das Wissen der Bräuengeschäfte (Geschäfte mit beschränktem Risiko) unbekannt ist, halte ich meine Broschüre über „Capitalanlage und Spekulation in Wertpapieren“ gratis zur Verfügung.

Für alle Börsentransaktionen halte ich meine Dienste angelegenheitlich empfohlen und bin gern bereit, möglichst genaue Auskunft über alle Wertpapiere zu erhalten.

Jean Fränkel, Bankgeschäft,

Berlin, 15 Commandantenstr., 1. Et., vis-à-vis der Beuthstrasse.

Feilbietung eines Braunkohlen- Bergwerkes.

In Folge der Bevollmächtigung des L. f. Kreis- als Berggerichtes vom 30. August 1879 A. 1101 mont. ist die Durchführung der mit Urteil vom 21. Oktober 1876 A. 1698 int. zugelassenen Feilbietung der der Anna, Peter, Maria, Julius Peter mit je 1/4, David 1/4, und dem Adolf Peter mit 1/4 geneigten, daher zusammen 1/2 Anteile, der Antonius und Theodosius-Joseph bei Peter, Schemitz und Parell kommt Juge der im Edikt die Tagfahrt auf den

10. Oktober 1879

um 9 Uhr Vormittags, beim L. f. Kreis- als Berggerichtes bestimmt.

Der Erhöhungswert beläuft sich auf 132,169 fl. 53 ct. Das Volumen 10,000 m. Hierbei wird bemerkt, daß diese Menge fast bei der einzig oberwähnten Tagfahrt und nicht unter den Schärgowerkern verkauft wird.

In die Feilbietungsbedingungen kann beim L. f. Kreis- als Berggericht in Brüx oder beim J. U. Dr. Ant. Stepinicka, Advokaten in Smichow bei Prag Einsicht genommen werden.

Die heutige erfolgte Verlegung meines Geschäfts:

Von Trompeterstrasse 11 nach

Schlossstr. 27

erste Etage,

vis-à-vis Hôtel „Stadt Gotha“,

erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuseigen.

Dresden, den 23. September 1879.

Adolph Markus.



Allgäuer Milchvieh.

Gestern traf ich mit einem Transport Allgäuer Milchvieh u. Zuchtbullen ein und sind selbig in meiner Viehhofstatt zum Verkauf ausgeführt. **Schönheit aus Stollberg.**

Frauen-Schönheit.

Glycerin-Schönheits-Balsam

„Odalin“.

ein vorzüglich bewirktes und nicht nur in den Kreisen der Damenwelt, sondern auch vom wissenschaftlichen Standpunkte geringfügig anerkanntes Schönheitsmittel, stellt schon nach kürzestem Gebrauch einen jugendlich saften und blühend frischen Zustand her, erzielt dennoch bei fortgesetzter Anwendung trotz aller Witterungswechsel und bestreitet gleichzeitig alle Hautunreinheiten ohne Unterschied des Alters. Kein echt in fl. à 75 fl. und Mf. 1.50 bei Paul Schwarzkopf, Schloßstraße Nr. 9, zu bezahlen.

Das Uhren-Lager von Hugo Treppenhauer

am See Nr. 7

empfiehlt also etwas Vorzügliches Regulatoren, beste Werke, in 1000-Achter-Audwahl, davon für 20 Mark. Goldene-Damen-Uhren, schwer Gewölbe, eben für 30 fl. Silberne Cylinder-Uhren, in 4 u. 8 Zeln. gehend, 15-36 fl. Wanduhren mit u. ohne Pendel, 5 u. 6 M. Musikwerke in großer Auswahl, 1-24 Stücke freilieg. Kleidbautes Lager goldner-Damen- und Herren-Metamoris, Glasschüttler und Schweizer Pendeluhren. — Für jede bei mir gesetzte Uhr leiste ich 2 Jahre Garantie. — Reparaturen an Uhren und Musikwerken werden sorgfältig ausgeführt.

Pianinos

für 80, 110, 120-300 Thaler.

Flügel

50-300 Th. bill. perf. u. verm.

Ultimativ 25. J. Gottlob.



Schmiedeeiserne Träger,

auf Lager bis 10 Mtr. lang, 80-350 Mm. hoch, alte Ofenbahnchen verchiedener Bronze, Säulen nach einer großen Anzahl vorhandener Modelle, Platten, Güter, Geländer, Glastüren, Schrote, Fenster u. c. zu Bauszwecken.

BURBACHER TRÄGER

Gießerei- und Schmiede- und Umbauten. Ausführungen von gewöhnlichen Modellen. Gießereien, Brauereien, u. Co. Spezialität: überdurchschnittliche Preise für alle Zwecke.

A. Kühnscherf jr., früh. F. Wachsmuth,

Eisengießerei und Maschinen-Fabrik.

Dresden-Friedrichstadt, Ob. Vorwerksstr. 1,

Vestellungen werden angenommen bei Herren Dr. Nach & Sohn, Seestraße 2, Aug. Kühscherf & Söhne, gr. Blauenstraße 29, Sommer & Tempel, Hauptstraße 29.

Keine runden Rücken mehr.



Weder Damen noch Herren noch Kinder werden bei Benutzung des patentirten amerikanischen Hosenträgers für die folge runde Rücken haben.

Dieser Hosenträger vereinigt verbindlich seiner besonderen Form alle Vorteile eines speziellen Trägers sowohl für Unterhose der Damen, wie Beinkleider der Herren.

Er erweitert die Brust, läßt die Lungen frei atmen, träßt somit die Stimme sowohl als die Lunge und gleicht mit einem Worte den Personen, die sich derselben bedienen, ein neues Leben. Er verleiht ein stattliches Aussehen, träßt sich sehr bequem, ja der Träger derselben erkent sich sogar eines gewissen Wohlbehagens.

Für alle Dienstjungen, welche zu einer liegenden Lebensweise gewonnen sind, für junge Männer und Kunden, welche die Schuldeinträge, ist er unbedingt von einem außerordentlichen Nutzen.



Bitte sie nach Qualität Preis. 3, 5, 7, 10 und 12. — Franco: Auslieferung erfolgt auf Bestellung mit Angabe der Brustweite (unter den Armen gemessen) gegen vorherige Einwendung.

Bestellung durch Postanwendung zinslos 1 Reich. per Paket für Porto. Zu richten an N. Kendall, 134 Rue de Rivoli, Paris. Patentiert für ganz Europa. Ehrliche Vertreter in allen Städten gesucht.

Becker & Co., Leipzig.

Holzbaufabrik Oberschaar

bei Reitzenhain

(vorm. Bahse & Händel in Chemnitz).

Wir empfehlen uns zur Ausführung von Bautischlerei-Arbeiten, Ausstattung von Schul- und Amtsgebäuden mit dem nötigen Mobiliar.

Herstellung von Stubenmöbeln nach dem System Kunze und nach besonderen Vorschriften, Fabrikation von Kisten und Leisten aller Art.

Für den Haushalt empfehlen wir unsere verstellbaren und universellbaren Stubenmöbel und Stufen mit Sitzungen gern zu Diensten.

Gasthofs-Verpachtung.

Der Gasthof zu Hochsberg (Station der Muldenthalbahn), welcher sich seit Jahren Seiten der Besucher des romantischen Muldenthaltes einer regen Freizeit erfreut, ist vom 1. Mai 1880 anderweit auf drei Jahre zu verpachtet. Pachtgebote werden bis

6. Oktober dieses Jahres

Seiten des unterzeichneten Rentamtes entzogen genommen und sind dabei auch die Pachtbedingungen einzusehen und in Abschrift zu erhalten.

Gräflich Schönburg'sches Rentamt Hinterglemshaus, am 11. September 1879.

Offerte

für Wagenbauer, Sattler

und Tapezierer.

Um zu räumen, verkaufe ich 25 Prozent unter dem regulären Preis einen grosseren Posten.

Kirsche, Fries

und

seld. Möbelrips

und halb gleichzeitig mein Lager in wohlenen Kippen, Damasten und Wandtapeten bestens empfohlen.

C. E. Hanewald,

Altmarkt 2.

Dresden und Chemnitz.

Milch!

Es sind täglich 70-80 Liter beste, unverfälschte und fette Milch, à 18 fl., frei böhmisch. Bahnhof Dresden abholen von der Obermühle Mägeln.

C. E. Hanewald, Post-Brüderly, den 15. September 1879.

Pretzschner.

Knöpfe

in Horn, Steinzeug, Zedernholz verkaufst, um schnell damit zu eckigen Almatis Straube, gr. Schieb. 10, vis-à-vis d. Wörthstr.

BERLINER MODENBLATT 1 Mark

2 Ausgaben zu 1 Mark vierteljährl. — 2 Mark 50 Pf. vierteljährl. — 6 Mark vierteljährl. Probenummer gratis in allen Buchhandlungen. Zu beziehen durch alle Postämter, Buchhandlungen oder die Expedition des „Berliner Modenblatt“, 140 Potsdamerstrasse, Berlin W. Beteiligung an der Preisconcurrenz bis 15. October zulässig. Mit zahlreichen fertig zugeschnittenen Papiermustern.

Haberland & Voigt.
Tapisserie-Manufaktur und Holzschneidwaren-Fabrik.
Victoriastrasse Nr. 3.

Größte Auswahl, billige Preise. — Großes Lager von sämtlichen Stickmaterialien und Stoffen in besten Qualitäten. — Verkauf im Detail zu Fabrikpreisen.

Weisse Gardinen.

5½ Zwirn-Gardinen,
6½ Zwirn-Gardinen,
8½ Zwirn-Gardinen,
10½ Zwirn-Gardinen,
Ganze Stücke
von 38–40 Ellen zu
Stückpreisen.
Kleinere Coupons

Meter von 32 — Elle von 18 Pf. an.
Meter von 38 — Elle von 22 Pf. an.
Meter von 40 — Elle von 23 Pf. an.
Meter von 53 — Elle von 30 Pf. an.

zu und unter dem
Stückpreis.

Englische Tüll-Gardinen,

reichlich 8½ breit (115 Cm.), Meter 62, 70, 80 und 90 Pf. — Elle 35, 40, 45 und 50 Pf.

Abgepasste Fenster in englisch Tüll!

1 Fenster 3½ Meter lang, 1–1½ Meter breit
von 4 Mark 50 Pf. an.

1 Fenster 3½ Meter lang, ca. 150 Cm. breit
von 8 Mark an.

in nur neuem eleganten Mustern.

Bunte Gardinen,

das Meter von 34 — Elle 19 Pf. an, in allen Preislagen, bis zu den schwersten französischen Cretonnes.
grossé Muster-Auswahl.

Möbel-Damaste,

einfach breit, Meter von 58 — Elle von 33 Pf. an; doppelt breit, Meter von 115 — Elle von 65 Pf. an.

Möbel-Rippe,

Meter von 2 Mark 80 Pf. — Elle von 1 Mark 60 Pf. an.

Matratzen-Drehs,

Meter von 110 Pf. — Elle von 63 Pf. an.

Robert Bernhardt

22–23 Freiberger-Platz 22–23.

Fransen Sämtliche Neuheiten
der Saison
und Knöpfe. **C. Jonas**, Wilsdrufferstr. 5.

Wollene Strickgarne in allen Qualitäten
C. Jonas, Wilsdrufferstrasse 5.

In einem Handelshaus,
Hols. od. Bangeschäft,
technisch. od. gewerbl. Fabl.
fude einer Thätigkeit,
Aufsichts- oder Control-
posten für Lager, Reute,
Fuhrwerk, Maschinen u.
Fahr. Masch., event. Vermittl.
hoch honorirt.

Würde auch mit einzigen Tsd.
Mcr. einem kl. Geschäft betreuen.
Werthe Mr. P. D. 30 t
erbitte d. d. „Invalidenbank“
Dresden.

Eine Wollie Gardinenträger
von 1½ Mr. an empfiehlt
das Möbel-Waggon Sehr. 2
zweite Klasse.



Nur allein echte Glanzplättchen liefert zu außerordentlich billigen Preisen (Fabrikpreisen).

John Friedr. Reiche,
Billmeyerstraße 65.
Wiederverkäufer werden besonders darauf aufmerksam gemacht. — Die zum Unterlegen nötige Glanzpappe wird gratis angeregeben.

Seide

Zum Hand- und Maichinen
Nähen empfiehlt in allen
Färden und Städten die
beste, leichtgefärbte
Waare zu alten billigen
Preisen.

M. Nessmann,
28 Schelfelstraße 28.

Butter!

schön, frisch und gut schmeckend
a Pf. nur 75 Pf.

ausgewogen und in kleinen Fäldern von 4 Pf. an empfiehlt.

Gebrüder Birkner,
Butterhandlung
Schreibergasse

9.

Um Irrungen zu vermeiden,
bitte wir, genau auf untere
Klema und Nummer zu achten.

Joh. Vietzsch,
13 Wettinerstr. 13,
vis-à-vis Tivoli und
Gosenhalle, empfiehlt

in grösster Auswahl
von

Schuhwaaren
Ball-

Schuhe u. Stiefletten
in den feinsten Wiener Kascons, für Damen und Herren, von Mr. 3,50 an ic.

• Schaffstiel • v. Mr. 8,00 an,
• Stiefletten • 8,50 "
• Schnallenstiefe • 9,00 "
• Ziehstiel • 18,00 "
• Hausschuhe • 3,00 "
• Pantoffeln • 2,00 "

• Vederstiel • 7,00 "
• Lederstiel • 6,50 "
• Prom.-Schuhe • 4,50 "
• Hausschuhe • 2,00 "
• Ziehstiefe • 1,50 "

• Pantoffeln • 1,00 "
Konfidenzstiel • 6,00 "
Schnallenstiel • 5,00 "
Mädchenstiel • 3,00 "
Kinderstiel • 1,50 "

Knaben-, Mädchen- und Kinderausfahrt, Ziehstiefe, Pantoffeln und Hausschuhe zu wisslich billigen Preisen empfiehlt

in grösster Auswahl

Joh. Vietzsch,
13 Wettinerstraße 13.

Nr. Alle Bestellungen werden

schnell und billig ausgeführt.

Weintrauben,

ausgewogen und in 10-Pfund-

Akkorden, a Pfund 22 Pf.

Riehard Fischer,

Waisenhausstrasse 17.

Möbel-Plüsche,
Möbel-Rippe,
Möbel-Damaste,
Tapisse u. Tischdecken
u. s. w. empfiehlt
Rudolph Nagel,
2 Wallstraße 2,
neben der Reichsbank.

Carl Reich,
Nr. 7 Weisegasse Nr. 7.
Colonialwaren, Tabak-
und Cigarren-Handlung.
Billige Preise, anerkannt ver-
gänglich auskömmende
Kaffee's.



Durch das rasche Fallen der
Goldsteinpreise bin ich in
den Stand gebracht worden,

**Ringe mit einem
rätselhaften Brillant**
und aus ächttem 14karätigem
Gold unter Garantie das
Stück mit 20 Mark verkaufen
zu können.

**Ringe mit einem
rätselhaften Diamant**

und in höchst eleganter 14karatiger
massiver Goldfassung unter
Garantie das Stück von 20 Mr.
an, kleine und starke, massiven
Goldmitändern, ächten Stein
Sicht von 3 Mr. 50 Pf. an,
zur Sicherheit des Gußstuns
wird beim Kauf eines Brillante
oder Diamantengesteins ausgeteilt.

Siegelringe aus Gold double,
Stück 3 Mark,
Ringe aus reich 14karätigem
Gold, von 6 Mark an,
Manschettenknäpfe aus
14kar. Gold double, Stück 2 Mr.,
Medallions aus edlem 14-
karätigem Gold double, von
5 Mark an,
Brosche mit Gürtlingen
aus edlem 14karatigem Gold
double, die Garnitur von 3
Mark 50 Pf. an,

Chemisettenknäpfe aus
Gold double von 50 Pf. an,
Armbänder aus Gold double,
Stück 12 Mark,
Trauringe aus Gold double,
Stück 3 Mark.

Massiv goldene Trau-
ringe unter Garantie, Stück
6 Mark, empfiehlt in großer Auswahl die
Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Ein seit 48 Jahren unter
einem Atmen bestehendes
Porzellan-, Glas- und
Kunstwarengeschäft
in einer Kreisstadt Sachsen,
mit alter treuer Kund-
schaft, in vorzüglicher Ge-
schäftslage, ist ganz einver-
holt halber sofort zu
verkaufen und gehören zu
dessen Uebernahme 10,000
Mark. Darauf Reflettire-
rende erfahren das Nähore
unter **S. V. 350** durch
die Herren Haasestein
und Vogler, Chemnitz.

Preiselbeeren

Ia. Mohrbeeren, 100 Ro.
Mr. 25,

Ia. im eigenen Saft ver-
kocht, 100 Ro. Mr. 35,

Ia. mit 36 Proc. Zucker
verk., 100 Ro. Mr. 31.

Ab hier ohne Farlage unter
Nachnahme. Poststoll Br.
5 Ro. mit 36 Proc.
Zucker fr. Mr. 5 gegen
Entsendung od. Nachnahme.

Runde Conservenfabrik,
Anna in Thüringen.

Eine gute Bäckerei

wird von einem zahngesunden
mann in Dresden oder
Umgegend zu pachten und kau-
fst zu übernehmen gefündt.
Gefäßige Säfte ergeben Ju-
pidendank Großenhain
niederlausiden.

Adolph Renner

Lama, Flanell,
Hemden-Flanell,
Schlafrockstoffe,
Molton
in weiß und farbig.

Tischdecken
(Kommode und Nählisch)
in
Leinen, Halbleinen,
Baumwolle, Rips,
Gobelins, Tuch,
Zwirn.

ARTIKEL
für
Hausbedarf.
Weiße
gemusterte und gestreifte
sowie farbige
Bettzeuge.
Inlet.
Madapolame,
Chiffon, Shirting,
Dowlas
zu Leib- u. Bettwäsche.
Vorzüglich weiße
Negligé-Stoffe.

Adolph Renner
9. Altmarkt 9,
Eckhaus Badergasse

Bettdecken
in
Waffel, Plano, Rips etc.
Wollene
Bettdecken.

Weiße Gardinen.
Schrüzen
in
Luster, Moiré und
eleg. Seide.

Leinene Schrüzen.

Mein Lager in Möbel-Stoffen

bietet außergewöhnlich große Auswahl.
Möbel-Cattun. Damast. Rips.
Möbel-Crétonne. Jute. Plüscher.
Möbel-Serge u. Koper. Teppiche.
Satin. Twilled. Bettvorlagen.

Damen- Kleiderstoffe

(Hauptzweig des Geschäfts)
nebst großen Collectionen
passender Besätze.

Es bietet darin die Handlung bei fortwährendem Eingang
von Neuheiten stets eine außerordentlich große, sorgfam
getroffene Auswahl, sowohl in blälichen, als auch in praktischen
und feinen Erzeugnissen des In- und Auslandes. Es wird, da
auf diesen Artikel der gute Ruf des Hauses sich gründete,
demselben die größte Aufmerksamkeit gewidmet.

Grosses Special-Lager schwarzer Damen-Kleiderstoffe.

In einer ganz besonderen Abtheilung — des vortrefflichen
Lichtes halber in der ersten Etage aufgestellt — bietet dieses
Lager eine überraschend große, alte gangbaren, auch die neuen
Stoffe umfassende Auswahl.

Dem Zulaufen nach Größe wird grohe
Sorgfalt gewidmet. **Feste Preise.**
Proben und Sendungen nach
außen sind kostenfrei.

Das bedeutend vergrößerte Winter-Mäntel-Lager

ist nun vollständig in großen, hellen Räumen der ersten Etage
aufgestellt und bietet in den

neuesten Façons und Stoffen

und vier verschiedenen Größen — mehr denn je — in eins
sachen wie elefantene Ausschüttungen, viel Hervorragendes in
Paletots, Havelocks und Rüdern.

Jedem Einkaufe wird mein illustrirter
Jubiläums-Kalender beigelegt.

Leinene
Taschentücher
in weiß
und mit farbiger Kante.

Seldene,
halbseidene u. wollene
Cachenez.

Fertige
Morgenkleider
in guten Wollstoffen:
Läster, Lama, Velour, Filz.

Filz-Höcke,
Stoff- u. Moire-Höcke.

ARTIKEL
für
Hausbedarf.
Reinleinen
und Halbleinen
zu
Leib- u. Bettwäsche.
Tisch- und Thee-
Gedeck.
Tischläufer und
Servietten.
Handtücher.
Große - Handtücher.

Adolph Renner
9. Altmarkt 9,
Eckhaus Badergasse

Schlaf-Decken,
Reise-Decken,
Reise-Plaids,
Kinder-Wagen-Decken,
Platt- u. Wickeltücher.

Weiße Gardinen.
Neuheiten
in
Schulter-Tüchern
und
Umschlagtüchern.

Eckhaus der Badergasse

9 Altmarkt 9

Eckhaus der Badergasse



Pferde- Verkauf.

Eine neue Auswahl eleganter
Reit- und Wagenpferde zu solide-
sten Preisen bei
Gebr. Hirschtaff,
Bauhnerstraße 52 am Albertitheater.

Ich empfehle meine, auf der Mollerei-Ausstellung in Berlin
d. Jahres prämierte hochfeine
Schweizer-Süß-Butter,
täglich frische Sendung. Wilh. Günther, Ammonstr. 49.

Möbel-Transporte

in und außer der Stadt. Billigste prompte Bedienung.

E. Lange, Bauhnerstr. 56.

Pianoforte-Händler gesucht.

Für eine solche, leistungsfähige und gut eingeführte Pianoforte-
fabrik werden thätige Händler unter günstigen
Bedingungen gesucht. Offerten unter Q. 16 an Rudolf
Mause, Berlin SW.

Der „Gemüse- und Obst-Anzeiger“,
herausgegeben von Bernhard Thalaecker in Görlitz-Politz, er
erscheint wöchentlich in einer Auflage von 7000 Exemplaren und
ist allen **Obst-, Gemüse- u. Delicatessenwaaren-**
Handlungen zum Interesse empfohlen. Interesse hierzu
werden angenommen von Robert Stiwe, Dresden,
Johannesplatz 6, parterre.

C. Henry Hall's Pulsometer.
(Gedruckte Medaille Paris 1870. Goldmedaille 1872.)
Ein einfacher und elegantester Apparat zum Gebrauch von Meister, Ärzten,
Stern und anderen Hülfsmitteln direkt durch Kontakt auf beliebige Teile.
Allein verkaufsbereit in Sachsen Kreuzschmerz & Lüchau, Leipzig
11. Querstraße 23. Vertrieb in Dresden: Morrisville, Weidenau,
Unter der Weißeritzstraße. — Der von mehreren untersuchten Pulsometern
dieser Firma ist gleich.



Herren Hotelliers und Restaurateuren

bringt sich hiermit der Verein Dresdner Köche in empfehlende Erinnerung; derselbe empfiehlt aus der Saison durchgesetzte tüchtige Hotels und Restaurations-Köche, sowie auch Solde zu jüngsterer Ausübung bei Wällen, Hochzeiten und anderen Feierlichkeiten. Bestellungen hierauf werden dem Preisgerichtsrath S entgegen genommen durch F. Groppengreßer, d. J. Vorstand.

Dresden, am 15. September 1879.

Wein-Ausverkauf.

Das wohlortigte Weinlager der Weingroßhandlung von R. Kelling,

bestehend in:

„Bordeaux-, Rhein-, Mosel-, Ungar- und spanischen Weinen, vorzügliche Qualität“

wird wegen Ableben des Besitzers im Auftrage der Erben, die Liquidation des Geschäfts zu befrüchten, zu den Einsatzen preisen (im Gebinden, Liter und Flaschenweise) ausverkauft.

Proben liegen in einzelnen Gläsern, wie auch gläubig in Comptoir:

Wiesenthorstraße Nr. 12,

zu Diensten. Preiscurante werden auf Verlangen stets angefangt.

J. G. Mittag, a. V.



Elegante Herbst- und Winter-Paletots

aus den besten und feinsten Stoffen in modernen Hängen v. 5, 6, 7, u. 8 Pf.

Hochfeine 10, 12, 14–18 Pf.

Herbst- und Winter-Anzüge v. 6, 7, 8, 10 u. 12 Pf., hochfeine 14, 15–20 Pf. Zerner: Beinleider, Zoppen, Schafkröte, Kaiserhausröcke, Reismantel jetzt zu verbaufesten Preisen.

Knaben-Anzüge und Paletots auffallend um damit ganzlich zu räumen.

S. H. Samter & Co.,

Galeriestraße, Ecke Frauenstr., gegenüber Herrn J. S. Meyer jun.

Reine Yara-Cuba-Cigarren

pro Mitt. 85 Pf. pro Stück 9 Pf.

desgl. Felix-Brasil-Cigarren

pro Mitt. 55 Pf. 100 Stück 6 Pf.

empfiehlt Qualitätsschmieden als vorzüglich. Einführung oder Nachnahme des Beitrages

C. G. Schönher, Schandau.

Tanz-Unterricht

Wilsdrufferstraße 18, erste Etage.

Dienstag den 7. Oktober beginnt der zweite Kursus. Anmeldungen werden dagegen entgegen genommen. Bei Privatkunden werden Stundentänze in 4 Stunden, Contretanz in 6 Stunden gelehrt.

A. Heinsius.

Zum Umzuge offerirt zu billigsten Originalpreisen:

Glocken, Lautzhammern, Hobelglocken, Verkündigtes Hobelglocken, Saronia-Hobelglocken a. Pf. 60 Pf. Profs. Hobelglocken, lackiert von M. 1,50 an. Hobelglocken mit Teufel, in 10 lackiert und vergoldet von M. 3,50 an. Hobelglocken von 30 Pf. an. Schneideglocken von M. 3,50 an. Dienstvögel, bronziert von M. 4 an. Dienstvögel, Messing, lackiert von M. 1 an. Feuerherathänder von M. 4 an. Feuerherathänder von M. 4,50 an. Feuerherathänder von 2,50 an. Blumentisch, vergoldet 9 bis 14 M. Tischdecken, teil poliert von 20 Pf. an. Tischdeckenlangen in jeder Länge 10 Pf. Nouveau-Paar 8 Pf. Spiegeldecken, Tischdecken, u. Gablenz-D. von M. 3 an. Bildmeister, ebd. Ebenholz, D. von M. 11,50 an. Bildamala-Glocken, T. von 9, 1,50 an. Kunststoff-Glocken u. Tischdecken. Plattgläser, melissa, pro Pf. M. 3 (alte nebst in Abholung). Berliner Glasplatten, Plättstäbkle, aufhell, pro Pf. 10 Pf. Plättstäbkle, geschnitten, pro Pf. 30 Pf. Eiserne Bettstellen 6 bis 15 Pf. Bettständer von M. 2 an.

J. Holzberger,

31 Wilsdrufferstraße Nr. 31.

Milch-Händler.

Sie lache einen Abnehmer für 150 Liter Milch täglich. Wohnung, Keller, Stallung auf dem Gute.

O. Winckler.

Rauscha bei Dresden.

Eine Bäckerei

in einer Großstadt, reichenter Lage, wenig seit 50 Jahren Bäckerei schweighaft betrieben, steht mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Auskunft erhält

Heinr. Kirchner

in Hartha bei Waldheim.

Filz- u. Tuchschuhe

werden wieder gut beschafft in den Schuhwarenläden Waldgasse 9 und Neustadt am Markt 9.

Hermann Arnold.

Zu verkaufen sind gegen

3 Kassa vorräthige 100 Cr.

Scheerwolle

(als Düngemittel) bei Wilhelm Herziger, Weizener in Sachsen, Leipzigerstraße.

Für Hausfrauen:

Talgterneise, nur ausge- trocknete Harzterneise, Scheuerseife, Schweger Seife, Fass-Seifen,

Reis- und Weizenstärke,

Soda, Hälfte,

Plättwachs

empfiehlt in besten Qualitäten

T. Louis Guthmann,

Schloßstraße 25,

Pragerstraße Nr. 34,

Bauhnerstraße 10.

Bertretung-Gesuch.

Den commissionswerten Betrieb geeigneter Artikel, welche hauptsächlich auf dem Lande thun sind, als Petroleum in Ballons u. c. sucht ein an einem frequenten Bahnhof gelegenes Puddinggeschäft mit zu übernehmen. Krebsen A. Z. I. erbeten.

Nur 50 Pf.

Damenbüste modernisiert oder garniert, auch Trauerbüste v. 3 Pf. an, am See 22. B. Philipp, Eingang 11. Blauenjegasse.

Dr. August Wilh. Wegweiser

für Männer". Preis 1 M., bietet allen Denen Belehrung u. Sicher, dauernde Hilfe, welche sich durch gewisse Jugendstürmen im Nervensystem geschwächtigt haben.

Zu bezahlen durch das Verlagsmagazin in Leipzig, sowie durch die Buchhandlung von C. E. Dietze in Dresden, Frauenstraße Nr. 12.

Bänder, Schärpen und Krawatten

empfiehlt in größter Auswahl

M. Neumann,

28 Scheffelstr. 28.

Die Engel-Apotheke,

Annenstraße 32,

empfiehlt frisch bereiteten 1879er

reinen Erdbeersaft,

a Bund 1 Pf.

Himbeersaft,

Johannesbeersaft,

Kirschsaft,

a Flasche 60 Pfennige.

Aller Sorten

Gewürze,

ganz und garantiert rein gestoßen,

Gewürzöl.

Dr. L. Namey's

Gewürzsalate und Gewürzsalat-

te, Provençalische,

Pattens Götter-Essen,

Soda u. Salzwasser

von Dr. Steine,

Ammonium od. Alkohol-

salz zum Backen,

Liebig's Backmehl,

Tafelblätter,

Puddingpulver von Liebig.

Gefenmecht von Gödike,

Paprika, sowie alle anderen

anben u. Haushaltungsmittel

empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Prompt Versand nach auswärtis.

Stauenfett

vom Kindern von Nähmaschinen,

Geweben, feinen Kleidinen u.

Schneiderkreide,

Mundkleim

empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Gut u. billig.

Erlaube mir das geechte Sub-

stiftum auf eine prachtvolle

Ware in

Doppel-Lüster

mit herrlichstem Seiden-

glanz aufmerksam zu machen,

welche ich durch vortheilhaft-

en Einkauf für den Spott-

Preis von M. 80, alte Glä-

ze 45 Pf., abgeben kann.

Robert Böhme jr.

Gewandhausstraße,

im Café français.

Tanz-

Schuhe in schwarz

und Goldlack, mit

schönen Absätzen u.

hohen, eleganten

Schleifen, das Paar

3,75 u. 4 M., empfiehlt

F. & A. Hammer,

Schlossstraße 13.

Wichtig für Damen.

Verf. Regenmantel sind auf-

fall. bill. zuverl. S. Webergasse 15, 3.

Koffer,

solid gearbeitet, von 3 Ml.

an, sowie sämtliche

Reise-Artikel werden

spottbillig aufverkauft

A. H. Theising jr.

8 Marienstr. 8 Antonipl. 8.

zu

2,50, 3,00, 3,50,

4, 5 Ml. sc.

bei

Rich. Chemnitzer

Wilsdrufferstr. 18

Ilz-Unterrödche
zu
2,50, 3,00, 3,50,
4, 5 Ml. sc.
bei
Rich. Chemnitzer
Wilsdrufferstr. 18

Neuheiten

in

seinen reinwollenen